

Shippo, der Babysitter

Von LadyRamen

Der Aufbruch

Shippo hatte einen schweren Rucksack auf dem Rücken, aber der Klumpen in seinem Magen war noch um einiges schwerer. Um den Hals trug er eine Kette von Kaede. Der grüne Stein an der Kette, so hatte die alte Priesterin gesagt, würde sich violett färben, sobald eine große magische Aura, wie die des Reliktes, in seine Nähe kam. Shippo seufzte. Allein zu sein war sein schlimmster Albtraum und jetzt war er wahr geworden. Mal ganz abgesehen davon, dass er es auch noch mit Naraku aufnehmen musste... Er hing so weiter seinen düsteren Gedanken nach, als sich plötzlich etwas Schweres an sein Bein hängte. Zum zweiten Mal an diesem Tag fiel er der Länge nach zu Boden. An sein Bein klammerte sich niemand anderes als Kagome und kicherte. „Wie kommst du denn hierher?“, wunderte sich Shippo. „Wir sollten Mittagsschlaf machen, aber das war uns zu langweilig. Also sind wir dir hinterhergegangen“, erklärte sie. Sie lispelte ein bisschen. Sehr putzig. „Momentmal: WIR? Sind die anderen auch da?“ Kagome nickte und zeigte ins Gebüsch, aus dem gerade die drei anderen mit Kirara im Schlepptau herauskamen. „Was habt ihr mit der armen Kirara gemacht?!“, fragte Shippo fassungslos. Nicht nur, dass die Dämonenkatze einen Berg aus Spielzeug sowie die Waffen der Kinder auf dem Rücken trug. Ihr Haar war voller Schleifen, Bänder und Tücher und sie hatte allein auf dem Kopf drei Blumenkränze. „Wir haben sie nur ein bisschen hübsch gemacht“, sagte Sango und gluckste fröhlich. „Und zum Dank dafür trägt sie unsere Sachen“, ergänzte Miroku. „Aber ihr müsst zurück gehen“, sagte Shippo und versuchte streng zu klingen. Anscheinend hatte er versagt, denn Inuyasha streckte ihm nur die Zunge raus und rief: „Wir gehen nicht, wir gehen nich!“ Die anderen stimmten mit ein. Bald sangen sie laut und falsch: „WIR GEHEN NICHT, WIR GEHEN NICHT, DER SHIPPO IST EIN FURZGESICHT!“ und lachte sich kaputt. „Oh, Mann“, dachte Shippo. „Das kann ja noch heiter werden“